

„Wo beginnt mein Job, wo hört er auf?“

Möchte ich das wirklich machen? 2 / Zeigen Sie Persönlichkeit! 3 /
Bedürfnisse und das Verhalten 4 / Die vier Beziehungsebenen 4 /
Alternative Strategien 5 / Schüler- und Elternverhalten 6 / Auf die
Erfüllung hinarbeiten 7 / Das Kompetenz-Modell Fahrlehrer 7 / Erst
Standort-Bestimmung, dann Veränderung! 10 / Der Reiz des
Unbekannten 11 / Achtung, ansteckend! 12 /

TEXT:
VERENA FLEISCHMANN

Was macht meinen Job als Fahrlehrer beschwerlich? Oder konkreter: An welchem Punkt ist mir meine Arbeit zu viel? Die Beantwortung dieser Fragen ist wichtig. Fahrlehrer sollten sich häufiger damit befassen, ob sie etwas wirklich machen wollen und welche Bedürfnisse hinter einer möglichen Unzufriedenheit stecken. Erst wenn die eigene Positionierung klar ist, kann in der Beziehung zu Schülern, Eltern oder Mitarbeitern eine Job-Zufriedenheit entstehen, die den eigenen Kompetenzen und Wünschen entspricht. Wie Sie als Fahrlehrer Ihren persönlichen Standort im Job bestimmen und verändern können, zeigt dieser FAHRLEHRERBRIEF.



Mai

5

2017